Telephon Nr. 11.

wriceint Dienstag, Donnerstag, Sambtag und Sonntag mit ber Gratis. Bellage D er Sonntags.

Bejiellpreis pro Quartal im Bezirf u. Rachbarortsverfehr Mt. 1.15 außerhalb besfelben Mt. 1.25.



bei einmaliger Einstellung 8 Big.
bei mehrmal. je 6 Big.
bei ulpaltige Zelle
ober beten Raum
Berwenbbare Beiträge
werben banfbar
angenommien.

Ginrudungspreis.

für Altenfleig unb

nobe Ilmgebung

Mr. 60.

Man abonniert auswärts auf biefes Blatt bei ben Agl. Bofta eiern und Boftboten.

Dienstag, 22. April.

Befanntmachungen aller Urt finben bie erfolgreichfte Berbreitung.

1902.

Amtliches.

Hebertragen wurde die erledigte Schulftelle in Barth, bem Unterlehrer Gottlieb Martin in Ebingen.

Deutscher Reichstag.

" Metfin, 19. April. Das Saus berat junachft folgenbe Refolution gur Geemannsordnung : Die verbundeten Regierungen zu erfuchen, im Reichstag mit thunlichfter Beschleunigung einen Gejegentwurf vorzulegen, burch welchen die Frage einer behördlichen Aufficht über bie Geetuchtigteit, ben Tiefgang, die Bemannung und die Berproviantierung von Rauffahrteischiffen geregelt wird. Abg. Lengmann beantragt, bas Bort "Tiefgang" ju ftreichen und am Schluffe bingugufügen : "fowie balbmöglichft einen Gejegentwurt über ben Tiefgang und die Labelinie der Geeichiffe porgulegen." Der Antrag bedarf ber Unterftugung von 30 Mitgliedern. Da biefe Bahl von Abgeordneten nicht beigubringen ift, be-mertt ber Prafibent: Ans leicht erfichtlichen Grunden werbe er bie Unterftugungefrage erft ipater ftellen. (Große Seiterfeit.) Abg. Lengmann begrundet fobann feinen Untrag und warnt por lebereilung in ber umftrittenen Frage des Tiefgangs und ber Labelinien. Un der vierfinnbigen Debatte über die Tiefladelinie beteiligen fich die Abgg. Lengmann (freif. Bp.), Dr. Stodmann (Rip.), Schwary (Lubed, Sog.), Raab (Unt.), Ririch (Ctr.), jowie Staatsfelretar Graf Pojabowety und der Kontre-Abmiral Schmidt, Der unter fturmifcher heiterteit des haufes bemerfte : er tonne wohl die Tieflabelinie bestimmen, fie fei aber auch barnach. Die Ab-ftimmung über die Resolution und die Antrage Lengmann und Stodmann wird bis gur britten Lejung gurudgeftellt. Die Rebengefete gur Geemannsordnung werden ohne mejentliche Debatte genehmigt. Der Antrag Rintelen, betreffend Menberung ber Strafprozegordnung wird als ausfichtelos aufgegeben.

Landesnachrichten.

* Altenkeig, 21. April. Der April hat sich in ben leiten Tagen, seinem Ruse getren, tabellos aufgesührt, ba er uns mit dem Wetter auswartete, "wie es im Buche steht". Run, ein nasser April ift ja des Banern Will und verspricht der Früchte viel, weshalb wir auch diese sprichwörtliche Launenhaftigken dieses Monats ruhig in den Kaus nehmen wollen. Treibt er es nicht gar zu arg, so wird die Begetation in Garten, Wald und Feld bald mehr und mehr vorwärts sazieten und das junge Grün auf Wiesen und an Baum und Strauch, das sich bisher nur schüchtern hervorwagt, mächtiger emporsprossen, und uns im Berein mit den ersten blühenden Gartendlumen den Frühling nicht nur in Gottes freie Natur, sondern auch in unsere Herzen bineinzaubern.

Calm, 17. April. Ein impofanter Trauergug mar es, ber beute nachmittag Die fterbliche Salle bes verftorbenen Raufmanns Emil Georgii fen. nach bem Babuhof geleitete, behufs Ginafcherung bergelben in Beibelberg. Un bemjelben nahmen teil die Feuerwehr, die bürgerlichen Rollegien, ver-Schiebene Abordnungen, Turnverein, Gdithengefellichaft, Musichug ber Spar- und Borichugbant, Bolfeberein und gablreiche andere Leidtragende. Auf dem Babnhof betrat als erfter Rebner Landtagsabgeordneter Cleg-Stuttgart bie Tribune und legte unter warm empfundenen Borten namens bes Landesausichuffes ber wurtt. Bolfspartei einen mit ichwargrot-golbener Schleife gegierten Lorbeerfrang nieber : weitere Rrange murben mit zu Bergen gebenden Uniprachen niebergelegt von ben Herren: Professor Regler-Stuttgart, für ben XI. Turnfreis Schwaben, Schimpf-Bforzheim, für ben X. Turnfreis Baben, Bogt-Neuenburg für ben Enz-Ragolb-Turngan, Stadticultheiß Saffner für Die Stadt Calm, Rommandant Saugler fibr Die Feuerwehr, Fabrifant Sippelein für die Schützengefellichaft, Direftor Spohrer für Die Spar- und Borichugbant, Schloffer Delbmaier fur ben Bolfsberein, Berwalt.-Aftuar Staubenmeper fur ben Turnverein. 8 Turner trugen hierauf ben Sarg unter Begleitung der Sahne nach bem bereitstehenden Gifenbahnwagen; bamit ichlog die erhebende Feier, die ficher auf jeden Zeilnehmer einen ernften und tiefen Ginbrud machte.

* Sintigari, 17. April. Die Tariftommission der württembergischen Abgeordnetenkammer hatte an die Regierung eine Reihe von Fragen über die mutmaßlichen Wirkungen einer Berkehrssteigerung im Zusammenhange mit einer Bereinsachung und Berbilligung der Tarise gerichtet. Die Generaldirektion der Staatsdahnen hat eine auf eingehenden Berechnungen sußende Antwort gegeben. Die Kommission hatte ihrer Anfrage eine Berkehrssteigerung von 7,500,000 personen zu Grunde gelegt. Nach Ansicht der Generaldirektion wäre damit eine Steigerung der jährlichen Ausgaben um rund Mt. 2 Millionen verkuspft. Es wären

nämlich Mt. 14,000,000 einmalige Ausgaben für Material-aufwand erforderlich, die einen Berginfungsaufwand von Mt. 600,000 erforbern; bagu tommen etwa Mt. 1,500,000 jahrliche Betriebomehrtoften. Auf die Frage, wieviel Reifende mehr jest icon bei befferer Husnugung ber gegenwartig fahrenden Buge umergebracht werben tonnten, vermochte bie Beneralbireftion eine beftimmte Untwort nicht gu geben, ba für eine Berechnung alle Anhaltspuntte fehlen. Gie nimmt nur an, bag bie verlehrereichen Streden eine ftarte Bunahme ber Frequeng werden gu verzeichnen haben. Sochft intereffant werben die Mittetlungen über Berfonen- und Schnellzugsverfehr. Bunachft ift bemertenswert, daß bei ben Schnellzugen 71,2, bei ben Bersonenzügen gar 74,3 % leer geführt werben. Die Lotomotivfraft toftet pro Bugfilometer im Schnellzug eirea 68, Big., im Berionengug 57,5 Big. Die Roften bes Wagengugs berechnen fich auf 42,2 begiv. 30,8 Big. Die Roften ber baulichen Anlagen betragen 62,74 und 43,86 Pig., Die fonstigen Roften 35 und 26,70 Pfg. Die Gefamtloften belaufen sich alfo pro Zugfilometer auf 208,2 Pfg. beim Schnellzug, auf 158, Big. beim Berionengug, ferner auf 153, Big. beim gemischten und auf 246, Pfennig beim Gutergug. Auf Grund biefer Berechnung tommt die Generaldireftion gu bem Refultat, daß fich im Schnellzugvertehr bei ber erften Klasse ein Abmangel von Mt. 785,400, bei der 2. Klasse ein solcher von Mt. 291,900 ergibt, dei der 3. hingegen ein Ueberschuß von Mt. 570,800. Daraus geht Zweierlei hervor : erftens, bag einzig bie britte Rlaffe beim Schnellgugvertehr rentabel ift, zweitens, bag ber Schnellzugvertehr an fich nicht auf feine Roften tommt, fonbern bag bas burch ihn verursachte Defizit vom Bersonengug gebecht werben muß. * Stuttgart, 18. April. Die verschiedenen Eisenbahn-wünsche, die bie volkswirtichaftl. Rommiffion ichon die gangen

Stuttgart, 18. April. Die verschiedenen Eisenbahnwünsche, die die volkswirtichaftl. Kommission schon die ganzen
letten Tage beschäftigen, standen auch heute wieder zur
Beratung, mit dem gleichen negativen Resultat, daß es zu
keiner Entscheidung kam. Für Pfalzgrafenweiler-Freudenstadt
gab die Regierung zu, daß dieses Bahnprojekt eine Entlastung der allzusehr in Anspruch genommenen Linie RagoldAltensteig bedeute. Eingehende Erörterung sand darum
die Banwürdigkeit dieser Waldbahn und die Bestimmung
ihrer Spurweite mit Rücksicht auf die Holzbeforderung.

Stuttgart, 18. April. Die bürgerlichen Kollegien

Stuttgart, 18. April. Die bürgerlichen Kollegien haben auf Antrag bes Schulrats Frohumeher bie Anichaffung bes neueingeführten biblischen Lesebuchs zunächst für die 4. Klasse ber Bolksichulen auf städusche Kosten beschlossen. In dem nächsten Jahr soll sortzesahren werden mit ber Anschaffung für die 5. und 6. Klasse. Der Auswand beträgt 2000 Mt. und soll aus dem Dispositionssonds der Schul-

pflege gededt werden. Stuttgart, 18. April. Ausfichten im Finangdepartement. Bie aus ber neueften Dienstalterelifte fur ben wurtt hoberen Finangbienft erhellt, find 3. 8. nicht weniger als 58 Finangreferendare 1. Rlaffe vorhanden, welche ihrer befinitiven Unftellung barren. Diefelben haben gum Teil ichon por feche und mehr Jahren ihre zweite Dienitpelifung abgelegt. Gofern bie nachften Sabre nicht einen wejentlich ftarteren Abgang bon alteren Beamten bringen, fleht einem beträchtlichen Beil ber porhandenen Referendare noch eine recht lange Bartegeit in Sicht, fo bag bas tameraliftifche Studium in abjehbarer Beit feine bejonders verlodenden Ausfichten bietet. 3m Bufammenhang hiemit fteht bie auffallend große Bahl von hochbejahrten Beamten, Die im hoberen Finangdienft 3. 3. noch aftiv find. Rach der genannten Dienftalterelifte gablt der höbere Finangbienft gegenwartig g. B. allein 17 Beamte, die das 65. Lebensjahr gum Teil ichon längft überichritten haben.

* Stuttgart, 18. April. Bum Jubilaum bes wurtt. Rriegerbundes find nunmehr icon über 57 000 Bundestagslofe verkauft worden.

Stuttgart, 19. April. Der Tübinger Universitätsprosessor und Borftand bes chemischen Instituts Dr. Freiherr v. Bechmann wurde heute in seinem Bette tot aufgefunden.

* In Seilbroun ift ber Umfat bes Ratstellers von 62,207 Mart im Jahr 1900 auf 48,814 Mart im letten Jahr gurudgegangen; eine Dividende wird nicht verteilt.

Friedrichshafen, 18. April. Noch einmal wurde man an Zeppelins Luftschiff erinnert, indem heute vormittag die letzten Ueberreste desselben, das Alaminiumgitterwert, die Rahmen, Gondeln, Propellerschrauben ic., zusammen etwa 5000 Kilo, in einem Eisenbahnwagen verladen wurden, um als entbehrlich wieder an eine Alaminiumfabrit gesandt zu werden. Ob ein Wiederaufbau des Luftschiffes in fleinerem Wlasstade stattsindet, wie früher verlautete, ist noch unbestimmt.

" (Berichiedenes.) Zwei Rnechte ber Dampfziegelei in Martgroningen gerieten mit ihren beladenen Fuhr-

werken von der Staatssitraße auf die nach Oberrieringen führende Bizinalstraße. Während der Fahrt kam das eine Fahrwerk zu weit gegen den Berg, der Wagen siel um, der Fuhrmann kam darunter und war josort eine Leiche. — Eine Reise um die Welt für 10 Pfg. hat eine württ. Weltpostkarte gemacht, welche am 1. Rov. 1901 nach Kiautschon von Heilbronn zur Post gegeben wurde. Sie tras lant Boststempel am 9. Dezember in Tsingtau ein und ging von da, weil der Adressat inzwischen nach San Francisko verzogen war, über Iapan nach San Francisko weiter. Poststempel "Iapan" 18. Dez., San Francisko an 10. Ian. 1902. Ster blieb die Karte, weil der Adressat nicht aufzusinden, dis 25. März 1902 liegen und ging dann von da, der Jeit nach über New-York, an den Absender hieher zurück, wo sie am 17. April glüdlich wieder einlief. — In Ludwig burg erschoß sich der 20 Jahre alte Friseurgehisse Krämer von Markgröningen im Bett. — Im Wan gener Gemeindewald richtete ein Waldbrand ca. 200 am junge Forchensultur zu Grunde.

* Der jogenannte Millionenbauer von Sanda bei Dosbach, Stadtrat Fribolin Boppel, ftand mit ber Dienftmagb Jojefine Rraus und bem Rangierer Johann Bfeuffer von Mannheim unter ber Unflage bes Meineibe und ber Meineibeverleitung vor ben Geschworenen in Mannheim. Ueber bie Berhandlung wird ber "Reuen Bahr. Lanbeszig." geichrieben: Wöppel wollte por ber Welt immer als ber feniche Jojef ericheinen, aber bie Gifenbahner in Lauba glaubten bas nicht und einige berjelben wollen ibn erwischt baben, als er an einem Bengabend mit einer gewiffen Spieg bertehrte. Boppel belangte Die Rachrebner wegen Ehrenfrantung und fuchte mit ber Rraus und bem Bfeuffer ben Beweis zu führen, bag er an fraglichem Abend anderswo gewesen fei. Die bellagten Beleidiger wurden jedoch freigesprochen und ber Spieg umgefehrt. Boppel und Benoffen mußten fich wegen Meineibs verantworten. Bor ben Geschworenen wurde nun bargethan, bag Boppel icon ofter "vom Teufel Bitru versucht" wurde, u. a. hat er fich an zwei feiner Dienftmägbe vergangen. Als fich eine ber Magde hierüber beichwerte, verflagte er fie wegen Berleumbung und brachte fie auf 12 Tage unschuldig ins Ge-fangnis. Much sagten Beugen aus, bag bie Rraus fich geaußert, fie tounte ben Boppel ins Buchthaus bringen. Der Staatsanwalt hielt ben Thatbeweis für erbracht, allein bie Weichworenen iprachen bie brei Angeflagten, ben Fribolin Boppel, den Johann Pfenffer und Die Jojefine Rraus trop-

bem frei. Berfin, 19. April. Der "Lofalang." erfährt aus Matupi (Reupommern): Am 8. April wurde Frau Hedwig Wolff mit ihrem Sängling in ihrem Haufe in Baparatava von Eingeborenen burch Arthiebe ermordet. Die Berfolgung bes schuldigen Stammes wurde sofort energisch betrieben. Etwa dreißig Eingeborene sind getötet und zehn gefangen genommen worden.

Der Berein "Frauenbildung—Frauenftndium" Berfin faste den Beichluß, dahin zu wirken, daß künftig die erwachjene Frauensperson, ob verheiratet oder nicht, einzig mit "Frau", niemals mit "Fraulein" angeredet wird. Die Rednerin, Dr. jur. Marie Raschte, führte u. a. aus: Man sage ja auch nicht "Herrlein" zu einem jungen Manne. Ein Beib als nicht verheiratet kenntlich zu machen, sei nicht nötig. Gesehlich stände auch nichts im Wege, daß jedes Fraulein sich Frau nenne. Daß leptere Selbsthezeichnung "unverehelichte Mütter" von mancher Bein befreie, solle nur nebenbei erwähnt werden.

Eine schwere Lufiballonlandung hatte wiederum der Ballon Berson zu bestehen, der dieser Tage auf Beranlassung des Dentschen Bereins zur Förderung der Lustichtissamigelassen worden war. Der mit 4 Offizieren bemannte Ballon landete nach 4½stündiger Fahrt in der Nähe der Ortschaft Dambed bei Gradow in Medlendurg-Schwerin. Bei der Landung herrichte ein derartig starker Wind, daß der Kord, da der Anker vom Tau gerissen, sast einen Kilometer weit bald gehoben, bald geschleist wurde. Dierbei stürzten zwei der Insassen, dass dem Korde herand; während der eine von ihnen ohne Berletzungen davonsam, wurde dem Führer des Ballons, Oberleutnant v. Goebe, der Arm

Dein unangenehmes Nachspiel hat die Amerikasahrt für mehrere Deckofsiziere der Raisernacht "Dobenzollern" gehabt. Bei der Bewirtung der Maunichaft in New-Pork blieben sieben Fässer Bier übrig, die den Angehörigen der Besahung zum Geschent gemacht wurden. Deckofsiziece ließen die Fässer in der "Hohenzollern" verstauen. Bei der Ankunft im Kieler Hafen wollten sie das Bier an Berwandte in Süddeutschland schieden. Auf dem Güterbahnhof

entbedien Bollbeamte bie Rontrebande und beichlagnahmten fie. Die Absender baben rund 270 Mart an Boll- und Gelbstrafe zu entrichten. Das Bier wurde versteigert.
* Greiz. 19. April. Der regierende Fürft Seinrich XXII.

Reng a. L. ift nachmittage 5 Ubr 30 Din. gestorben. Gurft Seinrich XXII., geb. 28. Marg 1846, übernahm am 28. Mars 1867 nach erlangter Bolljahrigfeit bie Regierung. Geit 8. Oftober 1872 war er mit Bringeffin 3ba gu Schaumburg-Lippe (geft. 28. Ceptember 1891) vermablt.

Arolfen, 20. April. Bur beutigen Taufe bes am 10. Mary geborenen Sohnes bes Gurften und der Furftin Balbed-Burmont find bier eingetroffen: geftern abend Bring und Bringeifin Molf von Schaumburg Lippe, beute morgen

ber Ronig und bie Ronigin von Burttemberg. Gumbinnen, 18. April. In bem Rrofigtprozeg wurden für bie von bem Angeflagten Gergeant Sidel und Dragoner Marten abgelehnten Richter, Die Oberfriegogerichterate Scheer und Rögler, als eventuelle Erjagrichter feitens bes fommanbierenben Generals Oberfriegegerichterat Fifcher und Rriegsgerichterat Biemer aus Dangig berufen. Der ale Beuge vernommene Staatsanwalt Eruger-Infterburg bestreitet jemals bie Heugerung bes Oberfriegegerichterate Scheer: "Diesmal werben wir Beibe verurteilen", gehort zu haben, noch Scheer überhaupt zu fennen. Der Gerichtshof beichlog nach langerer Beratung, die beiben Ablehnungsantrage als unbegründet gu verwerfen. - Darauf wurde in die Berbandlung eingetreten. 3m Berlauf berfelben fragte Oberfriegegerichtsrat Scheer Marten auf Ehre und Gemiffen, ob er ben Rittmeifter Rrofigt mit Sidel ober einem anberen erichoffen habe und wer eventuell ber andere gemejen, ober ob er wiffe, wer ber Thater war. Marten erwiderte mit bewegter Stimme: Berr Dberfriegogerichterat, auf Ehre und Gemiffen, fo wahr ein Gott im himmel lebt, ich ftebe unichnibig por ben Schranten. 3ch weiß auch nicht, wer ber Thater war, batte auch feine Urfache, ben Rittmeifter gu ericbiegen. Sidel erflatt ebenfalls auf Befragen bes Borficenben, daß er vollständig unschuldig fet und auch ben Thater nicht tenne. Danach wird bie Berhandlung von I bis 4 Uhr nachmittags vertagt.

* Die Bergitrage gablt ju den fruchtbarften Gegenben Dentichlands mit milbem Rlima. Der Manbelbaum gebeibt bort im greien. In ben erften Friihlingstagen gleicht bie Wegend einem Blutenmeer. Diejes Jahr bluben bie Baume besonbere ichon. Geit 1846 bat man einen folchen Blutenreichtum nicht mehr gesehen.

Musiandildies Eine Ballonfahrt liber bie Alben machte foeben Ergbergog Calvator von Defterreich in feinem Ballon "Meteor." Der Glug bot herrlichfeiten über herrlichfeiten, Die riefenbaften Gleifcher Inppeln, die im Sonnenlichte ftrahlten, entzüchten

bas Auge ber von biefer Bracht überwältigten Beichauer. Budapeff, 19. April. Rach ichwerem Tobestampf ift Minifter Soranszin gestorben. Als Rachfolger wird ber Mbg. hieronymi, feinerzeit Minifter im Rabinet Weferle,

" Bruffel, 19. April. Die "Independance Belge" führt aus, die Saltung de Emet be Raepers in Diefen Tagen hatte bas Bundnis ber gefamten Opposition besiegelt. Sieger von heute feien die fünftigen Befiegten. - Die Berminberung ber Einnahmen ber belgischen Gifenbahnen in ben letien gehn Tagen ichwanten auf verichiebenen Linien von 7 bis 40 Progent. Infolge ber tragifchen Ereigniffe bon geftern Abend hat ber Streif heute in Loewen noch weiter bebeutend jugenommen. Die gange öffentliche Meinung ber Stadt, ohne Unterichied ber Partei, und alle liberalen Blatter ber Sauptftabt tabeln die Loewener Bürgergarbe, und allgemein ift bie Ansicht, bag ber überreigte Leutnant Frere viel zu früh und ohne Romenbigfeit habe ichießen laffen. Die Beerdigung ber Opfer erfolgt morgen früh.

Banbervelbe vertritt die Bruffeler Barteileitung. - Der | bei ben Deutschen beionbers beliebten Bierlotals erflarte Beuple" veröffentlicht einen Brief bes Bruffeler fogialiftijchen Abgeordneten Delporte an den König, worin um Rammerauflösung gebeten wirb. In gleichem Ginn petitionierten bie Liga für liberale Propaganda in Bruffel und ferner einige fleinere Gemeinberate.

* Briffet, 19. April. Die progreififtijche Bartei faßte bente ben Beichluß, in bem ber Ronig gur Intervention aufgeforbert wirb. Gleichzeitig beichwort fie bie Arbeiterpariei, den Generalitreit einzuftellen, ba fein Zwed erreicht und bas Land gefeben habe, wie ftart ber Bille ber Arbeiterpartei fei. Janfon übergab perfonlich biefen Beichluß Bandervelde, indem er namens ber progreffiftifchen Bartei bem Arbeiterftand gu ber Rube und Burbe, Die er im Rampfe ums Recht gezeigt habe, feine Sulbigung ausspricht. In bem Meeting, bas beute abend im Bollshaufe frattfand, ichienen bie fogialiftischen Suhrer gum Rudgug gu blafen. Die Bruffeler Abgevroneten Bertrand, Delporte und Banbervelbe forberten bie Anwesenden auf, die Beschluffe ber morgigen Sittung bes Generalrats ju befolgen, ber über die Fortietung ober Aufhebung bes Streits enticheiben werbe. Banbervelbe fündigte an, bag, wenn ber Rampf jest eingestellt wurde, die Sozialiften ihn in 6 bis 7 Monaten wieder aufnehmen wirden. Die Toten von Mons und Charleroi hatten 1893 ben Antrag gur Bablreform gebracht, die Toten von 1902 wurden ben Anfang bes enbgiltigen Sieges bringen. (Tofenber Beifall.) Es befteht fein Zweifel, bag, wenn morgen die Aufhebung bes Streifs in Bruffel befretiert wird, er allgemein beenbet ift.

* Briffet, 19. April. Der Burgermeifter von Bruffel erlagt joeben eine Befanntmachung, bie ben Ausnahmeguftand aufhebt und ber Bevollerung die volle Freiheit gurfidgiebt. Babrend bie Arbeiterfichaft bon Mons beute bie Fortjegung bes Streits bis aufe Meffer beichlog, ift boch ichon ein, wenn auch noch leichtes Rachlaffen ber Streifbewegung bemertbar. Gingeweibte Berfonlichkeiten bezweifeln nicht, bag ber Generalrat ber jogialiftifchen Bartet morgen die Aufhebung bes Generalftreifs verfugen wird. Optimiften glauben, bag ibnen babin Buficherungen von hober Stelle gegeben feien. - Das Gerücht girfuliert, ber Ronig batte Die ehemaligen Minifter Baron Cambermont, be Lantobeere, Boefte, Lejeune, Tack, Devolder, Bandenpeereboom und Grang ju morgen fruh zu einer Beratung nach Laefen eingelaben. Grang ift hierunter ber einzige Liberale.

Bruffel, 20, April. Der Generaliat ber Arbeiterpartei beichlog beute nach 21/uftunbiger Beratung, daß bie Arbeit von ber bevorftebenben Boche ab allgemein wieder aufgenommen werden foll. heute abend wird ein Aufruf an die Arbeiterbevollerung erlaffen, ber biefe von bem Befclug bes Generalrate in Renntnie fest.

* Gehr faltblutig faßt ber Berichterftatter ber Frantfurter Beitung Die Lage in Bruffet auf. Er ichreibt: Es ift wahr, an ben Abenden ber letten Woche ift in einigen Stragen ber inneren Stadt Blut gefloffen, Revolverichuffe haben ju hunderten gefnallt. Gewalithaten und Greueligenen find vorgetommen. Reben ben Schauen jege man aber auch bas Licht: in ber gangen fibrigen Gtabt hat bie volltommenfte Rube geherricht, in ber Oper murbe gejungen und im Tingeltanget gelacht, die Boulevards trugen ihr gewöhnliches Geprage und waren mit Richtothuern aller Stande gefüllt wie auch fonft bes Abende, und bie Briefterinnen ber Aphrodite in ihren neuen Frühlingstoiletten hatten burchaus nicht ben Anfchein, als ob fie bereits zum Betroleum entichloffen waren. Manche vorfichtige Familienväter mogen freilich ju Saufe geblieben fein und ber Frembenverfehr mag abgenommen haben, auch wurden in manchen Strafen bie Beichafte eber geichloffen. Das größte Barenbaus flagt fiber ichlechten Befuch und ber Weichaftsführer eines

mir, daß feine Einnahmen feit funf Tagen einen Ausfall von 2500 Frants zeigten. Die Weichaftswelt ift aus folden und abnlichen Granden auf die Gozialiften ichlecht zu iprechen.

Mit Spannung und Beforgnis verfolgen bie Soffander ben Berlauf bes typhojen Fiebers, bas ihre geliebte Konigin Es auf bas Krantenbeit geworfen hat, an bem nun Pringgemahl Beinrich mit feiner Schwiegermutter treue Bacht halt. Dit bem hollandischen hofft auch bas ftammverwandte bemiche #2 Bolt auf einen gunftigen Ausgang ber Krantheit, umfomehr, als Ronigin Bilhelmina por ihrer Riebertunft fteht. Die Mergte, Die täglich brei Untersuchungen vornehmen, meinen, es handele fich nicht um ben bosartigen Tophus und führen Die Rrantheit auf eine Erfaltung gurud. Die Untersuchung 32 bes Leitungswaffers im Schloffe Loo ift resultatlos verlaufen; bie Rönigin trinft auch nur feimfrei gemachte Milch. Es bleibt jedoch möglich, daß die Königin Tuphusbazillen in frischen Auftern ober fonftigen Speifen gu fich genommen hat.

Solof Loo, 20, April. Die Ronigin verbrachte eine ziemlich ruhige Racht. Das Fieber nimmt feinen gewöhnlichen Berlauf. Das Bewußtjein war ununterbrochen por- E handen. Die Nahrungsaufnahme ift etwas reger geworben. B

I Sondon, 20. April. Bei einem Brande eines Druderei-gebanbes in ber Borftabt Sadney famen ein Mann, zwei Franen und bier Rinder ums Leben,

* In Pelersburg icheint bie jungfte Blutthat einbrudlos vorübergegangen ju fein; die ruffifche Regierung zeigt fich nicht gewillt, die ungufriedenen Elemente burch ein milberes Regiment ju verfohnen. Der "Regierungsbote" melbet bie Ernennung bes Minifter-Staatsjefretars für Finland, Senators v. Plebwe, jum Minifter bes Innern unter 3 Belaffung ber Burben eines Staatsfefretars und Genators, E an Stelle bes ermorbeten Gfipjagin. Dieje Ernennung beutet barauf bin, bag eine noch icharfere Conart ange-ichlagen werben foll, benn Blebwe fiand mabrend einer Reihe von Jahren, die ju ben unruhigften in der ruffifchen Beichichte gehören, an der Spige ber jog. "Dritten Abteilung" ber Staatspolizei, und er war als Gehilfe des fruberen Minifters bes Innern, bes Grafen Dmitri Tolftoi, langere # Beit ber eigentliche Leiter ber inneren Bolitit Ruglands, weil Tolftoi viele Jahre frantlich war. 3m Jahre 1894 trat an Stelle Blebmes als Gehilfe bes Minifters bes Innern Sfibjagin, und Plebme wurde Mitglied bes Ministerfomitees ohne ein besonderes Portefeuille. Um 30. Muguft S 1899 murbe er gum Minifterftaatsfefretar von Finland ernannt - natürlich nicht, um die Finlander durch Sanftmut mit bem neuen Regiment auszusobnen, fondern um ben General Bobritow bei beffen Ruffifigierungsarbeit fraftig Bu unterftugen.

* (17 Millionen Rinber ohne Schulunterricht.) Rach einer in ben enffifden Blattern veröffentlichten Studie bes pabagogischen Schriftstellers Didjon, welcher bie neuesten amtlichen Ausweise bes Departements ju Grunde liegen, befinden fich in Rugland 17 Millionen Rinder, welche im ichulpflichtigen Alter fieben, ohne Schulunterricht.

Barcelons, 20. April. Die Boligei verhaftete ben farliftijchen General Alegria.

* Pretoria, 19. April. Die Burenführer find am 18. April abende gur Beratung mit ben im Telbe ftebenben Buren abgereift.

* (Bom Moernftrieg) Db die Boernvertreter, Die Bretoria verlaffen haben, um fich über bie ihnen von ben Englandern gestellten Friedensbedingungen gu beraten, überhaupt noch einmal gurudfehren ober bie Feindjeligfeiten, ohne weitere Worte gu wechieln, wieber aufnehmen werben, um fie, wenn bas Glud ihnen hold ift, vielleicht mit ber Wefangennahme bes Lord Ritchener einmal zu beenbigen, bas alles find Fragen, Die ber Bufunft vorbehalten find.

Befefruct, Be

Situdlich, wem die Tage fließen Bechleinb milichen Freud' und Leib, Zwifchen Schaffen und Genieben Broffchen Welt und Ginfamfeit!

Meimatios.

Roman von C. v. Bell.

(Mottieknud")

"Das ift freilich fonberbar," fagte Jafubeit, ben Unbefangeuen ipielend. "Weine Augen find boch jonft jo blobe nicht. Aber vielleicht ift auch nur meine Gile ichulb, bag ich die Berjon nicht erfannt habe. Wenn ich helfen wollte, burfte ich feinen Augenblid gogern. 3ch lief bie halbe Stunde Weges bis auf die Steinpalme jo ichnell wie ein gehehter Dafe !"

"Und ale Ihr anlangtet, was fandet Ihr bort?" "Der Janoich Dvottichad lag, in feinem Blute ichwimmend, tot auf ber Erbe. Gein Gohn aber, ber Tobias, arbeitete im Schweiße feines Angefichts mit Sade und Schaufel an bem alten verfilgten Balwenboben berum. Er machte eine Brube von ber Lange eines Meufchen, nahm jogar Mag bagu an bem Rorper bes Janofch.

"Bar ber Grabenbe ungweifelhaft Tobbi Dvortichad?"

fragte ber Umerinchungerichter.

"Ei freilich !" rief Jafubeit, "bas tann ich beichworen." Berjon am Bergitter Wege wollt Ihr nicht ertannt haben, obgleich fie nabe bei Euch ftand und mit Euch iprach, und ben Tobbias Dvortichad erfanntet Ihr aus ziemlich großer

Bahricheinlich war inzwijchen ber Mond aufgegangen,"

jagte Jafubeit porjdinell.

Der Richter ichnitelte ben Ropf.

Bunber find nicht gescheben !" jagte er troden. Bir haben juft Reumond, ba bleibt und fein Schein verborgen. Daß 3hr auf ber Balme gefeben habt, was 3hr geschilbert, bas ift taum ju bezweifeln. 3ch tann nur nicht begreifen, wie es möglich ift, daß 3hr eine gute halbe Stunde früher - 3hr felbft fagt fo! - alfo ju einer Beit, ba in unferer Wegend bas lange mahrende Abenbrot noch Licht genug verbreitet, um Die Buge eines Menichen gu ertennen, ber einem unmittelbar gegenüberftebt - ich begreife nicht, wie Eure Augen Euch ba ben Dienft verjagen fonnten ?"

Jafubeit gudte bie Achjeln.

3ch weiß auch nicht, wie bas fam, Berr Richter," jagte er. "Aber es ift boch nun einmal nicht andere."

Und bei biefem Musipruch blieb Jatubeit, jo viel auch ber Richter in ibn brang, fich boch zu befinnen, mer jene Frauendperfon gewesen fein tonne.

Daß Jalubeit Broll begte gegen Tobbi, ergab fich fehr balb aus ben verichiebenften Musfagen ber vorge-labenen und mehrerer fich freiwillig melbenber Beugen.

Um fo verbachtiger erichien bem Richter ber Umftanb bag Jafubeit hartnadig babei blieb, er fenne jene Fran nicht, die ibn aufgeforbert habe, ju ben Dvortichachs gu

eilen. Jatubeit ftand nirgends in befonders gutem Unfeben. Man bielt ibn allgemein fur boshaft und rachflichtig. Bielleicht war jene Frau, Die er nicht erfannt haben wollte, ein Entlastungezeuge fur Tobbi und Jatubeit verschwieg ihren Ramen; benn bag er benfelben wußte, bas nahm ber Richter mit ziemlicher Sicherheit an, ichon weil ber Jafubeit bem Tobbi nichts Butes gonnte, Satte jener fich boch wieberholt babin ausgesprochen, bag ibm Galgen und Rad für jo einen Menichen wie ber Tobbi Doortichad noch eine viel zu milbe Strafe bedunfte.

nach Bergitten abzweigt, war Jatubeit angeblich von einer unbefannten Frauensperjon angerebet worben. Die Bahrscheinlichfeit sprach alfo bafur, bag jene Unbefannte in Bergitten zu Saufe war, und infolgebeffen wurden alle Bewohner jener Ortichaft, von benen es erwiesen war, baß fie je in irgend einer - und fei es auch noch fo lofen Beziehung zu ben Dvortichads gestanden hatten, als Bengen Sein por Gericht gelaben.

Jatubeit hatte fich bei feinen Ausfagen über jene Begegnung am Bergute hier alfo war, allem Anichein nach, irgend ein Umftand verborgen, ber bem geschidten Rechtsanwalt eine Möglichfeit bot, feinen Rlienten ftraflos ausgeben gu feben, Und ber gewiegte Jurift fette alle Gegel bei, um fein Biel gu erreichen; um jo mehr, als feine Rollegen ihm fast ausnahmstos eine Rieberlage vorausjagten.

Das Intereffe des Berteibigers far Tobbi felbft war bei biefem Gifer, alles Dunkelgebliebene aufzuklaren, bei weitem weniger maggebend, als ber brennende Bunich, einen neuen glangenden Gieg feines Scharffinns und feiner Rednergabe gu verzeichnen.

Die Boruntersuchung jog fich ungewöhnlich in bie Lange. Auf die wiederholte Ermahnung bes Dieselbe fuhrenden Richters: Tobbi moge boch ein offenes, reumstiges Beftandnis ablegen, antwortete biefer fters mit bem einfachen harrie bann in fiumpfer Rube bes Ausspruchs feiner Richter.

Rachdem alle Borarbeiten erledigt worden, ichritt man gur Sauptverhandlung : gur Aburteilung bes Gefangenen, gegen welchen die Anflage wegen Batermorde erhoben war. Der Gerichtsichreiber verlas biefelbe; ber Staats

anwalt begrundete fie; die Rapitalzeugen wurden noch einmal vernommen und auf ihre Ausfagen vereibigt. Richt ein Moment bot fich bar, ber bem Berteibiger bie Aufgabe Auf bem Bege, ber fich von ber großen Lanbstrage | erleichtert hatte. Trogbem aber ließ diejer alle Minen ber

eingeliefert.

Innerhalb ber nachsten brei Wochen erwartet bie englische Regierung jebenfalls feine Enticheidung feitens ber Boern; brei Bochen aber find unter Umftanden eine fehr lange Beit, in ber fich vieles gutragen und manches aubern tann. -Mis vor 4 Bochen gemeldet wurde, bag Schalf Burger und die Bertreter ber Transvaalregierung mit ibm nach Bretoria getommen fei und mit Lord Ritchener fiber bie Friedensbedingungen tonferiert habe, ba berrichte in gang England toller Inbel und es wurden aller Orien Friedendfeiern veranftaltet. Als Schalf Burger aber erflaren mußte, obne bie Bertreter ber Regierung bes Dranjefreiftaats und bie Truppenführer porber befragt gu haben, feinerlei Bufagen machen gu fonnen, erhielt er bereitwilligft freies Beleit, um nach Bloemfontein und von bort nach Merteborp ju gelangen. Gehr lange ließen fich bie Boernführer nötigen, ebe fie bem Erfuchen Schalt Burgers jur Aufnahme bon Berhandlungen entiprachen und Lord Ruchener muß febr gunftige Bedingungen in Ansficht geftellt haben, bag alle Boernführer von Rierfeborp aus nach Bretoria gingen. Dort aber baben Demet, Delaren, Botha und Stejin offenbar die erwartete Enttaufchung erlebt und fie werben nun mit ihren tapferen Rommandos beraten, was jest gu thun fei. Die Auffaffung, daß fich die Berhandlungen überhaupt ichon völlig zerichlagen hatten, bat jebenfalls eiwas für fich. * (Graufamkeiten englischer Offiziere) Dem Bureau

Renter geht aus Durban ein langer Bericht fiber bie Gerichts-Berhandlungen gegen die ber Graufamteit beichuldigten auftralifchen Offiziere gu. Wir entnehmen biefem Berichte Folgenbes : Wegen Die Leutnants ber Bushvelt Rarabiniers Morant, Sancod, Bicton und Bilton wurde bie Antlage erhoben, bag fie einen verwundeten Buren Ramens Biffer haben ericbiegen laffen, weil er angeblich Rhafi getragen und Uniformitude bes Rapitans Sunt befeffen babe. Mis ber jum Erichiegen bes Wefangenen befohlene Gergeant fich weigerte, bem Befehl nachzutommen, erflarte Leutnant Bicton, bag Lord Ritchener ben Befehl gegeben habe, alle Rhafi tragenden Buren feien gu erichiegen. Der Gefangene habe feine Rhatiuniform, fondern nur eine Jade angehabt, die fich allenfalls als thatifarben bezeichnen ließ. Der Gefangene wurde an einen Bluß getragen und erichoffen. Die Angeflagten gaben gur Entfculbigung an, bag man fich nicht im regelrechten Rrieg befunden habe. Rapitan Sunt habe ausbrudlich befohlen gehabt, bag man feine Befangene machen folle. Leutnant Morant, ber nach hunt's Tode bas Rommando übernahm, fei einmal getadelt worben, weil er 30 Gefangene einge-bracht habe Rapitan hunt habe von Pretoria ben Befehl gehabt, ben Diftrift Spelonten, ohne Gefangene zu machen, zu jaubern, Ritchener's und Strathcona's Reiter hatten ein abnliches Berfahren eingeschlagen. Die Angeflagten batten biefen Befehl erft nach hunt's Tobe befolgt, weil Sunt's Leiche verftummelt gewesen fei. Der erichoffene Bur habe ein hemb von Rapitan hunt getragen und beffen Soien als Ropfliffen benutt. Der Befehl, feine Gefangene ju machen, fei nach Sunt's Mitteilung von bem Militarfefreiar Oberft Samilton erteilt worben, mas biefer jeboch leugnete. - Am 20. August bes vergangenen Jahres wurden 8 gefangene Buren einer Batronille ber Rarabiniers übergeben. Lentuant Morant ließ barauf 3 von feinen Leuten ju fich tommen und fragte fie, ob fie Lord Ritchener's Profiamation gesehen batten? Diese besage : "Wer bas Schwert gieht, ber foll burch bas Schwert umfommen!" Morant habe ferner noch bingugefügt : "Der herr hat 8 Baren in unjere Sanbe geliefert und die wollen wir erichiegen. Die Buren wurden am Bege aufgestellt und erfcoffen. Leutnant Sancod totete perfonlich zwei Buren mit Revolverichuffen. Giner ber Beugen fagte aus, bag Leutnant Bilton einen ber brei Buren erichoffen babe, aber nur, weil biefer fich, nachbem man fie gum Grichiegen aufgeftellt habe, auf Lentnant Wilton fturgte. Gin Gergeant

erwähnte noch, dag ibm Leutnant Morant befohlen habe, feftauftellen, welche Rarabiniers über bas Erichiegen ber Befangenen murrten. Er, Morant, werbe mit Diefen Lauten bann aufraumen. Dan habe ihm von Seiten bes Sauptquartiers ju feinem Berfahren ben Gefangenen gegenüber Blid gewünscht und er werbe weiter gegen Gefangene, fo vorgeben. Bon ben Entlaftungszeugen jagte ein Leutnant aus, daß er and Erfahrung wiffe, daß bei ber berittenen Queenstander Infanterie getabelt worben fei, bag man Gefangene gemacht habe. Ein anderer Offizier brachte Beweife bafür, daß die Buren Buge jum Entgleifen gebracht hatten. Ein Gergeant betonte, daß bei Brabant's Reitern ber Befehl ausgegeben worben fei, teine Gefangenen gu machen, Ein anderer Offigier verficherte, bag bei ber Rolonne bes Dberften Garrett Befehl erlaffen worben fei, alle Sthati tragenden Buren furgerhand gu erichiegen. Rabitan Ring teilte mit, daß bei ben Canadian Scouts alle Buren, Die englische Uniformen trugen, Buge gum Entgleifen brachten ober bes Morbes schulbig feien, summarisch erichoffen murben. Major Lenchan, ber Borgefepte ber Angeflagten, ftellte biefen ein ausgezeichnetes Beugnis aus; befonders Leutnant Morant habe gang vorzugliche Dienfte geleiftet. Der Bertreter ber Antlage wies barauf bin, bag ber Morb ber acht Buren erwiefen jei, und daß die Berteibigung feinen Erfolg habe, wenn fie biefen Mord baburch ju rechtfertigen berjuche, bag fie nachweise, bag auch bei anderen Rorps Mehnliches vorgetommen fei. - 3m vergangenen Juli lief bei einem englischen Boften die Rachricht ein, bag feche Buren mit zwei Wagen in ber Rabe feien und beabsichtigen, fich ju ergeben. Rach Andjage ber Belaftungszeugen erflarte Rapuan Taylor, bag er feine Gefangenen gebrauchen tonne. Die Batrouille folle bie Buren jum Rampfe gwingen und nieberichießen, auch wenn fie bie weiße Flagge zeigen follten. Das fei geschehen und bie Melbung bon bem Beichebenen vorschriftsmäßig an Rapitan Taylor erstattet worben. Taylor bestritt die gegen ihn gerichtete Aussage ber Unter-offiziere aufs Lebhatiefte. Er habe niemals von ber Ge-ichichte etwas gehört. Taylor wurde freigesprochen. Bie bereits gemelbet wurde, find bie Leutnants Morant, Sancod, Bilton und Bicton des Mordes ober ber Teilnahme am Morbe bon Gefangenen ichulbig befunden worden. Morant und Sancod wurden jum Tobe verurieilt und bas Urteil am 27. Februar im Gefängnishofe von Pretoria vollftredt. Leutnam Bicton wurde taffiert. Ueber die Berurteilung bes Lentnante Bilione augert fich ber Bericht nicht.

Sandel und Berfehr.

per 1/2 Rgr. Schlachtgewicht: Ochfen 69-70 Bfg., Farren Bullen) 52—54, 50—52 Pfg., Kalbeln (Färjen), Kahe 60—64, 57—61, 54—56, 35—40 Pfg., Kalber 88—92, 85—88 Pfg., Schweine 62—64, 60—62 Pfg., Sauen und Eber 55—58 Pfg. Berlauf des Marktes: Kälber gesucht, fouft rubig.

(Solzverfteigerungen.) Die Frühjahrs-holzverfteiger-ungen in ben wurtt. Forften find in ber haubtsache vorüber. Soweit fich bie finangiellen Ergebniffe überbliden laffen, bleiben die Breife boch nicht fo erheblich hinter ber Forfttage gurlid, wie man voriges 3thr befürchtet hatte, In einigen Bezirken wurde bie Forsttage nicht nur erreicht, jondern jogar überschritten. Go wurden bei ben Rabelftammholgverfanfen in Pfalggrafenweiler 107%, in Altenfteig 104%, in Dornitetten 101% ber Forfttage erlöft. In ber Sauptiache bewegen fich die Preife gwifchen 90 und 100% des forftlichen Anschlags. Die niedrigften Erlosgiffern weisen auf die Forftbegirfe Bettenrente mit 80%, Beiligfrengthal mit 88%, Tettnang mit 84%, Obernborf mit je 830 o ber Forfttage.

Vermischtes.

[] Mit einem unwillflirlichen "Alle Achtung!" lieft man in ber "Bobemia" folgenden Bericht aus Barringen im Erzgebirge : Einem biefigen Einwohner wurde bas 37. Rind geboren. herr Stroer, ber im 69. Lebensjahre ftebt, ift jum britten Dale verebelicht, Geine erfte Frau begludte ibn in 17jabriger Che mit 13 Rinbern (10 Rnaben, 3 Dabchen, barunter einmal Zwillinge), feine zweite Frau in 12jähriger Ehe mit 12 Rinbern (8 Knaben und 4 Mabchen), und feine britte Chegattin in 12jahriger Che gleichfalls mit 12 Rindern (6 Rnaben und 6 Dladchen). Bon biefen 37 Kindern befinden fich 10 am Leben.

Das Migtrauen gegen die Merzte ift in ben un-gebilbeten Raffen in England noch immer fehr groß und Taujende nehmen ein von irgend einem Quadjalber per-ichriebenes "Sympathie-Mittel" lieber, als von einem orbemtlichen Arzte verordnete Medigin. Go wurde vor furgem ber Bfarrer eines Dorfes in ber Grafichaft Portibire von einem Manne, ber feit Jahren an einem hartnächigen Ausichlage gelitten, um ein wenig Schmierol vom Glodenftubl gebeten. Der Mann war nicht etwa ein hervorragenber Kirchenganger, fondern im Gegenteil als Freigeift befannt. Aber je ichwächer fein Glaube war, besto ftarter erwies sich fein Aberglaube, benn er war fest überzeugt, daß bas Schmierol ihm bie erfebnte Seilung bringen werde. - Ein noch unglanblicheres Mittel wird von englischen Sansfrauen febr häufig gegen Suften ungewandt, natürlich auch ftets mit einem eingebilbeten Erfolg. Man nimmt ein Buichel Saare vom Ropfe bes Batienten, widelt diefes in ein Gtud Rinbfleisch und giebt ben Lederbiffen einem Sunde gu freffen. Sobald ber hund bas Gleisch verichlucht bat, joll ber Suften verschwunden fein. Das Mittel batte, wenn es etwas hilfe, ben Borgug ber Billigfeit und Ginfachheit nur Rahlföpfige burften in Berlegenheit barum fein.

* (Die Tagesgrößen in Bfefferfuchen.) "Bin ich populär?" fragte eines Tages Felir Faure ben Befehlshaber ber Schlogwache, ben er, ber Heberlieferung gemäß, jur Tafel gelaben hatte. "Ilm aufrichtig und ber Bahrbeit treu zu bleiben, muß ich gestehen, daß der Berr Brafi-bent nicht vollstümlich ift," antwortete ber Dffizier frei-mutig. Wonach urteilen Sie?" jagte Felix Faure lachend. Mein Bater hat mir immer ergablt, Thiers habe erit an feine Bolfetumlichfeit geglaubt, als er feine Beftalt in Lebtuchen nachgeahmt auf dem Jahrmartt fab. Aber ben herrn Brafibenten habe ich noch nicht auf ber Leb-tuchenmeffe gesehen." "Daran hatte ich nie gebacht," erwiderte Telir Faure, welcher bas folgende Jahr, bei bem Barenbejuch, biefer Ehre teilhaftig wurde. Alle Tages-größen muffen burch Lebfuchen anertannt fein. Carnot, Dac Dabon, Boulanger, Gambetta haben diefe Musgeichnung genoffen. Best ift Loubet an ber Reibe. Auf Der Lebfuchenmeffe prangt feine Geftalt in allen Buben. Bittor Sugo ift anläglich feiner Sundertjabrfeier ebenfalls in Lebfuchen geformt worden.

* Die Polarreifenben erfreuen fich im Rorben meiftens eines außergewöhnlichen Bohlbefindens. Diefer Umftanb wird ber Reinheit ber Luft und bem Mangel jeglicher Rrantheitsteime jugeschrieben. Alle fleineren Erfranfungen, wie Schnupfen, Suften, Salbentgundung u. f. m. fehlen vollfommen, von ichweren fieberhaften Erfrankungen ichon gar nicht ju reben. In Merzievereinen Betersburgs wurde wiederbolt barauf aufmertfam gemacht, bag ber Aufenthalt im Rorben von gang besonders guter Birfung fein durfte und die Beit noch tommen werbe, wo in Spigbergen Sanatorien für Lungenfraufe errichtet werben.

Berantmortlicher Rebaftenr: 28. Riefer, Altenfteig.

Beugenverhör fei beenbet. Es frage fich bemnach, ob es gulaffig fet, bie fo unerwartet vorgetretene Bengin tropbem noch gu hören ? Er bate die Berren Richter, fich über Diefe Frage ichliffig machen zu wollen.

Aber bas junge Mabchen rief unbotmäßig bagwifchen: Benn es noch Recht und Gerechtigfeit auf Erben gibt, fo burft ibr mir's nicht verweigern bag ich fage, mas ich weiß, mas ich geseben habe mit biefen meinen eigenen

Der Borfigende nahm nicht Alt von diejer jeltfamen Anrede. Mit unerschütterlicher Rube wiederholte er jeine Frage an die anwesenden Rollegen, und als diefe fich einftimmig für bie Bulaffigteit ber verfpateten Beugin ausgesprochen hatten, nahm der Borfigenbe ben Bang ber Berhandlung wieder auf, indem er fich fragend bem jungen Mabchen gumenbete.

"Bie ift Guer Rame?" rebete er fie an. 3ch beiße Lene Ansfat," fagte die Bengin. "Mein Bater ift ber Grogbauer Anstat in Bergitten."

Tobbi richtete fich boch auf. Dit weit geöffneten Augen ftarrie er nach ber Sprecherin bin. Traumte ober

"Lene Ansfat!" murmelte er halblaut por fich bin,

Bor feinen Angen flammte es auf wie helles Morgenrot. Sie, Die fleine Lene aus Bergitten, mar es, Die ba por ihm ftand? Gie wollte noch eine Musjage thun, ihn vielleicht retten bor ber Berurteilung? D, fie mar ja ichon mehr als einmal fein guter Beift, fein Schutengel gemejen! Der einzige Menich, außer Gaffa, ber je wahre, warmherzige Teilnahme für ihn empfunden batte, ben Berteidiger nicht ausgenommen, ber freilich bie Worte nicht gepart hatte, um ben Angeflagten freigeiprochen gu befommen. Richts von allebem, was er gefagt, hatte aber Tobbis Berg auch nur auf Augenblide zu erwarmen vermocht.

hatte ihn alfo nicht vergeffen! Benigftens boch eine Geele. die mit ibm fühlte, fich um ihn befümmerte! Wie ibm bas wohlthat, wie ibn bas mit neuem Lebensmut bejeelte!

Während Tobbi allen diejen Empfindungen Raum gab in feiner Seele, batte ber Borfigenbe bie fogenannten Beneralfragen beenbet und fragte nun: Barum habt 3hr Euch nicht früher hier eingefunden,

Lene Unstat?" Das junge Madchen gogerte mit ber Antwort, bann aber fagte es ichuchtern:

3ch war fo felfenfest übergengt bavon, ber Tobbi milife auch ohne meine Ausfage freigesprochen werden!" Boburch ift biefe Gure Ueberzeugung mantenb ge-

morben?" "Durch bas Gerede ber Leute: ber Tobbi, biege es,

werbe ohne Gnabe an ben Galgen tommen." "Wer hat bies Gerebe aufgebracht?"

"Der Jatubeit!" "Michael Jafubeit aus Schillifchfen?" fragte ber

"Ja Berr! Und wie ich bas hörte, ba bachte ich, mag braus für mich entstehen, was ba will . . . jest ichweige ich nicht länger."

Barum babt 3hr Ench nicht fofort gur Unsfage gemelbet ?"

"Beil ich findische Furcht bavor hatte, bier vor Gericht zu erscheinen, und bann auch - vielleicht noch mehr beshalb, weil mein Bater . . Derr Richter, lagt mich ermich gang wirr."

(Fortfetung folgt.)

" (Stimmt.) Ontel: "Du follteft Dich fchamen. Bie tannft Du nur jo viel trinten?" — Reffe: "Ja, lieber Ontel, Die Lene war nur Tobbis wegen gefommen. Sie I ich fürchte, bag ich im Alter nicht fo viel vertragen werbe."

Beredjamteit ipringen; er ichilberte Tobbis unantaftbare Bergangenbeit, feine findliche Liebe und Beichherzigfeit beim Tobe ber Mutter, feine auch bei mancher auberen Belegenheit bewiesene Beigensgute und Menichenfreundlichfeit, - aber was er auch immer fagen mochte, fein Wegner, ber öffentliche Antlager, wußte alle biefe Argumente ichlag-fertig zu entfraften und Tobbi mußte je langer, besto mehr einsehen, bag feine gute Sache als verloren gu betrachten fei.

Da ploplich bffnete fich bie Thur bes Gerichtefnales und fait mit Gewalt machte fich ein junges Madchen frei bon ben Sanben der fie ergurnt gurudhaltenben Gerichis-

"Lag mich!" rief bie Einbringenbe mit lauter Stimme, "3ch will, ich muß gehört werden !"

"Es ift gu fpat," bieg es. "Er ift ichon fo gut wie perurteilt."

Das Mabchen gudte beftig gufammen. Allem Unichein nach hatte es einen weiten Weg in großer Saft gurudgelegt. Gein hubiches Weficht war über und über gerotet, feine haare vom Binbe gergauft, feine Schube mit Staub bebedt.

Das ift nicht wahr!" rief es. "Es tann nicht fein! 36r mußt mich horen!" Ihr angitvoller Ruf brang bis zu bem Borfigenben bes Berichtshofes. Er machte den Dienern ein Beichen, bas Mabeben nicht langer gurudzuhalten, und fragte bann

ben Angeflagten : "Rennt 3hr biefen veripatet auftretenben Beugen, Tobias Dvortichad?"

"Nein," jagte er rubig. "Ich erinnere mich nicht, bieje jemals gejeben gu haben." Run nahm ber Borfipenbe aufs neue bas Bort : er fagte, ber Schlug ber Berhandlung jei burch einen un-

vorhergeschenen Bwischenfall aufgehalten worben. Das

LANDKREIS &

Tobbi blidte auf.

Altenfieig. Mittwoch den 23. d. M. von nachmittags 1 Mbr an wird im Bege ber

Zwangsvollstredung gegen fofortige bare Begablung in meinem Bohnhaufe folgenbes ver-

33 Stud Filghüte für Herren und Anaben 7 Stud Filghüte feinerer Sorte

185 Stud Mügen ber: ichiedener Gorten und Farben, in Geide, Pluid und anderen Stoffen

6 Belgmüten. Liebhaber werben freundlichft eingelaben.

Großmann Gerichtevollgieher.

Attenfleig. Bur Moftbereitung empfehle

iconfte gelbe Bealertierolinen

Corinthen in frifcher, gefunder Qualität gu billigen Breifen.

C. 23. Lut.

Die niichste aller Lotterien ist die Grosse Stuttgarter Pferdemarktes Ziehung garantiert 23. April 1902.

0000 Mark baar Hauptgewinne: M. 40000, M. 10000 etc. Lose à 2 M., 6 Lose 11 M. 11 Lose 20 M. Porto u. Liste 25 Pf Zu beziehen durch alle Losgeschäfte, sowie von Eberh. Fetzer, Stuttgart J. Schweickert, Stuttgart

Wittenfreig. Eine freundliche

hat zu vermieten Dittue, beim Pfarrhaufe.

Station Teinad.

Gin Gager im Alter bon 16 bis 20 Jahren, ber auf Bollgatter arbeiten tann, findet fogleich gutbezahlte Stellung.

Chr. Rirchherr.



a 35 Pfennig bei

D. 28. Mdermann.

Mitenfteig. Birta 90 Jentner gut eingebrachtes hen and Ochmd

hat zu verfaufen

m. Brann Dberfäger.

Worftamt Simmerefeld.

Stammbolz-Derkauf

am Dienstag den 29. April ds. Is. borm. 11 Uhr

im "Birfch" in Simmersfelb aus Staatswald Diftr. VI. Sagwald Abt. 3 Saufang, 4 Chene, 8 Dig und Scheibholz ber huten Simmerefelb, Engthal und Gompelichener.

1. Foreben

a) Normales Langholz 66 Stück mit Fm.: 2 I. Kl., 31 II. Kl., 29 III. Kl., 7 IV. Kl. b) Ausschuß-Langholz

28 Stüd mit Fm.: 5 H. Rl., 13 111. RL, 8 IV. RL c) Normales Saghols

3 Stüd mit Fm.: 4 I. KL, 1 II. KL 2. Cannen und fichten

a) Normales Langholz 212 Stud mit Fim.: 72 I. St., 76 11. St., 46 III. St., 52 IV. St. | holy" bis ipateftens b) Ausschuß Langholz 172 Stild mit Fin.: 237 I. RL, 77 II. RL, 32 III. RL, 20 IV. RL

o) Normales Saghola 18 Stild mit Fm.: 6 I. Al., 6 II. Al., 1 III. Al. d) Musichus Sagholy

26 Stild mit Fm.: 27 L RL, 7 11. RL Samtliches Scheibholg ift angerlidt. Auszuge burch Bermittlung bes Forftamis.

Cudilager

Tudilager!

Tuck, Halbtuck Cheviots, Kammgarn Buxkin, Holenzeug offeriert in großer Auswahl 3. Kalmbacher, Berrenkleider-Gefdaft Altenfteig.

Indilager

Tuchlager!

Altensteig.

Bie feit vielen Jahren halte ich auch für bieje Gaijon ein reichs haitig fortiertes Loger in

Gemüse- & Blumensamen

jowie Steck-Zwiebeln

in längst auerkaunt vorzüglichen Qualitäten unter Garantie guter und feimfähiger Ware.

W. Lutz.

Alltensteia.

Blane Arbeiter-Anzüge

Qualität und Größe fortiert

empfiehlt billiaft

Fr. Baessler Tuch- und Rleiderhandlung.

Egenbaufen.

Dreiblättrigen Kleefamen, inländischen und böhmischen emigen Aleesamen Weiß- oder Steinkles Schwedenklee lowic Grassamenmischung

in garantiert feibefreier hochprozentiger Ware empfiehlt billigft

3. Raltenbach.

Altensteig Stadt. Verkauf von aufbereitetem Madelftammholz

im Wege bes ichriftlichen Aufftreiche (Submiffion) aus Stadtwald Brandhalde Abi. 1

> 2164 Stud meift rottann. Lang: und Sagholy mit 1611,47 mm (16 Lofe) und zwar

Cangbolz: I. RL 31,58, H. RL 340,84, HI. Rt. 682,65, IV. RL 450,04, V. RL 60,80 Fm.

J. Rt. 7,09, H. Rt. 22,64, HI. Rt. 15,83 &m.

Angebote auf die einzelnen Lofe in Brogenten ber Revierpreife find ichriftlich und verichloffen, mit ber Aufschrift "Gebot auf Stamm-

Samstag den 26. April d. 38. nachmittags 2 Uhr

bei dem Stadtich Amt bier einzureichen, wofelbft nachmittage 8 Uhr bie Eröffnung ftattfindet, welcher die Gubmittenten anwohnen tonnen. Bertaufsbedingungen und Losverzeichniffe tonnen von ber Gtabtförfterei bezogen werben.

Stadischulth = Ami:

Altenficia.

in den neneften Faffonen für Kerren, Frauen. Anaben Mädchen und Ainder

empfehle ich in großer Answahl gu ben billigften Breifen.

Altenfteig.

Den 15. April 1902.

ichone gelbe Most-Rosinen empfiehlt billigft

Baul Bed.

treng reelle und billigfte Begugtonelle! In mehr als 160 000 Familien im Gebenuche!

Gänsefedern,

Pecher & Co. Herford P Nr. 1872

365 Stoden u. Breitliften, und Mer Bett-stoffe u. feetige Betten teftenfret. Angaben d. Freinlagen für Febensproben etwinisti

Tüchtige

auf Beftedftangen gut eingearbeitet, finden bauernbe Befchaftigung und guie Bezahlung bei

Gebrüder Beby Pforzheim (Bad.)

Attenfleig. Arbeiterhojen Arbeiterhemden Arbeiterblujen Arbeiterichürze

empfiehlt billigit

fr. Backler.

Brenneisen!

Magolder Jahrmartt wieber billigft gu haben bei

3. Fagnacht aus Reutlingen.

Schulymadier-Werksenge

ebenfallo billigft bei

Dbigem.

Mitenfteig.

Sette meinen

Dem Bertauf aus. Brann, Rorbmacher,

Garrweiter.. Ein fettes

Joho. Rentichler.

Dieustmädchen aeludit bei hohem Lohn nach Pforg=

heim burch Fran Ordner fleine Gerberftr. Dr. 2, Bforgheim.

Alltenfreig. Neue ägyptische

empfiehlt

B. Strobel.

Geftorbene. Altensteig, 19. April : Richard Fren, gem. Bostillon, im Alter von 58 Jahren

Mithengftett : Weorg Breitling, Gebreinermeister, 54 3 Stuttgart : Frang Dafer, Raufmann 59 Jahre. Stuttgart : Baul Rramer, Grifeur.

